



**Gewerkschaft der Post- und  
Fernmeldebediensteten**

1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1

**REFERAT FRAUEN**

# **ANTRÄGE**

## **zum 6. Bundesfrauentag**

Fraktion Christlicher Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter in der  
Gewerkschaft der Post- und Fernmeldebediensteten, FCG-Bundesfrauen

1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1

Tel.: +43 1 53444 – 49480 od. 49490 Fax: +43 1 53444 – 49920

E-Mail: [maria.klima@post.at](mailto:maria.klima@post.at) ZVR-Zl.: VIII-155



## **Antrag 1:**

### **6. Urlaubswoche**

Die geforderte Regelung, gilt zusätzlich zur bereits bestehenden gesetzlichen Regelung eines Anspruches auf eine 6. Urlaubswoche nach Vollendung des 25. Dienstjahres.

### **Forderung**

Erweiterung der Kollektivverträge sämtlicher in der GPF angesiedelten Unternehmen, gleich der Formulierung im § 65 BDG 1979, um folgenden Absatz:

**Das Urlaubsausmaß erhöht sich ab dem Kalenderjahr, in dem der 43. Geburtstag vor dem 1. Juli liegt, auf 240 Stunden. Liegt der Geburtstag in diesem Kalenderjahr nach dem 30. Juni, erhöht sich das Urlaubsausmaß ab dem darauffolgenden Kalenderjahr.**

**Eingereicht von den FCG GPF Frauen**



**Gewerkschaft der Post- und  
Fernmeldebediensteten**  
1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1  
**REFERAT FRAUEN**

## **Antrag 2:**

### **Altersarmut für Frauen verringern**

Frauen leisten einen Großteil an unbezahlter Arbeit im Privaten Bereich, wobei rund 4 Stunden pro Tag für Haus-, Pflege- und Erziehungsarbeit geleistet werden.

Das führt dazu, dass durch diese Doppelbelastung viele Frauen nur Teilzeit arbeiten können und dadurch Einschnitte in der Pension haben werden.

### **Forderung**

Für die Stunden unbezahlter Arbeit im privaten Bereich, soll vom Bund eine Leistung an die Pensionsversicherung einbezahlt werden und für das Pensionskonto angerechnet werden. Dies soll die zukünftige Pension von Frauen erhöhen und die Altersarmut von Frauen deutlich reduzieren.

**Eingereicht von den FCG GPF Frauen**



**Gewerkschaft der Post- und  
Fernmeldebediensteten**

1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1

**REFERAT FRAUEN**

### **Antrag 3:**

#### **Einführung von ganztägigen Gleittagen für Mitarbeiter\*innen mit All-In-Verträgen bei der Österreichischen Post AG**

In der Österreichischen Post AG wird es zum Standard, dass selbst Mitarbeiter\*innen mit der minimalsten Führungsposition einen All-In-Vertrag erhalten. Diese All-In-Verträge schließen die Möglichkeit eines ganztägigen Gleittages aus. Da in der Österreichischen Post AG der Frauenanteil bei rund 40% liegt, sind hier immer mehr Mütter und Frauen mit privaten Verpflichtungen betroffen.

#### **Forderung**

In der Österreichischen Post AG soll es für jene Mitarbeiter\*innen mit einem All-Inn-Vertrag die Möglichkeit geschaffen werden, 3 ganztägige Gleittage im Quartal zu nutzen.

**Eingereicht von den FCG GPF Frauen**



**Gewerkschaft der Post- und  
Fernmeldebediensteten**  
1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1  
**REFERAT FRAUEN**

## **Antrag 4:**

### **Rückführung des Kostenersatzes durch das AMS bei der geblockten Altersteilzeit**

Je nach Beginn einer Blockzeitvariante der Altersteilzeit soll ab dem 01.01.2024 der Kostenersatz durch das AMS in Jahresstufen abhängig vom Beginn der Altersteilzeit immer weiter reduziert werden und entfällt ab 01.01.2029 gänzlich.

### **Forderung**

Die Rückführung des Kostenersatzes durch das AMS bei der geblockten Altersteilzeit im Ausmaß wie vor dem 01.01.2024.

**Eingereicht von den FCG GPF Frauen**



**Gewerkschaft der Post- und  
Fernmeldebediensteten**

1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1

**REFERAT FRAUEN**

## **Antrag 5:**

### **Führungspositionen für Frauen in Teilzeit und Elternteilzeit in der Österreichischen Post AG ermöglichen**

In der Österreichischen Post AG sind unter 10 Mitarbeiterinnen in Teilzeit oder Elternteilzeit mit einer Führungsposition betraut, da immer noch das Klischee vorherrscht, dass eine Führungsposition nur von einer Vollzeitkraft ausgeübt werden kann.

### **Forderung**

Das Einführen, die Ermöglichung und das Fördern von Topsharing und dem Ausüben einer Führungsposition für Mitarbeiterinnen in Teilzeit oder Elternteilzeit.

**Eingereicht von den FCG GPF Frauen**

Fraktion Christlicher Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter in der  
Gewerkschaft der Post- und Fernmeldebediensteten, FCG-Bundesfrauen  
1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1

Tel.: +43 1 53444 – 49480 od. 49490 Fax: +43 1 53444 – 49920

E-Mail: maria.klima@post.at ZVR-Zl.: VIII-155



**Gewerkschaft der Post- und  
Fernmeldebediensteten**

1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1

**REFERAT FRAUEN**

## **Antrag 6:**

### **Die Möglichkeit auf Vollzeitarbeit für die Logistikmitarbeiterinnen in Verteilzentren**

Viele Frauen, welche in Verteilzentren tätig sind, sind auf Grund bestimmter Umstände für einen Zeitabschnitt in ihrem Leben gezwungen in einer Teilzeitbeschäftigung zu arbeiten. Kaum eine Frau hat die Möglichkeit, wenn dieser Zeitabschnitt abgeschlossen ist, in eine Vollzeit zu wechseln und muss dadurch erhebliche Einschnitte in der Pension hinnehmen.

### **Forderung**

Die Einrichtung von Vollzeit Arbeitsplätzen in Logistikzentren, welche vorrangig jenen Mitarbeiterinnen zur Verfügung gestellt werden, welche von Teilzeit auf Vollzeit wechseln möchten.

**Eingereicht von den FCG GPF Frauen**

Fraktion Christlicher Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter in der  
Gewerkschaft der Post- und Fernmeldebediensteten, FCG-Bundesfrauen  
1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1

Tel.: +43 1 53444 – 49480 od. 49490 Fax: +43 1 53444 – 49920

E-Mail: maria.klima@post.at ZVR-Zl.: VIII-155



## **Antrag 7:**

### **Leichtere Erreichbarkeit der Schwerarbeitsregelung für Frauen**

Viele Frauen müssen auf Grund ihrer privaten Lebenssituation (Kindererziehung, Pflege von Angehörigen, etc.) einen Lebensabschnitt ohne Beschäftigung bestreiten. Dies führt dazu, dass auch wenn diese Mitarbeiterinnen in den letzten 20 Jahren, 10 Jahre Schwerarbeit leisten, durch die privaten Verpflichtungen nicht die benötigten 540 Versicherungsmonate erreichen. Die Pflege von Angehörigen ist einer Schwerarbeit gleichzustellen und sollte hier auch Anerkennung finden.

### **Forderung**

Eine Anpassung der Schwerarbeiterregelung, welche der wahren Lebenssituation von Frauen in Österreich entspricht und dessen, was sie leisten.

**Eingereicht von den FCG GPF Frauen**





## **Antrag 8:**

### **Dauer der Karenz für Kinder erhöhen**

Die Dauer der Karenz für Kinder welche vor dem 1. 11. 2023 geboren sind, endet spätestens am Tag vor dem 2 Geburtstag des Kindes.

Bei der Karenz für Kinder, welche ab dem 1.11. 2023 geboren sind, ist dies nur unter bestimmten Voraussetzungen möglich. Dies ist eine wesentliche Verschlechterung für werdende Mütter.

### **Forderung**

Die Karenz für zukünftig geborene Kinder, sollte ebenfalls erst spätestens am Tag vor dem 2 Geburtstag des Kindes enden.

Die Möglichkeit weiterer zwei Monate Karenz für den zweiten Elternteil sollten zusätzlich angeboten werden.

**Eingereicht von den FCG GPF Frauen**



**Gewerkschaft der Post- und  
Fernmeldebediensteten**

1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1

**REFERAT FRAUEN**

## **Antrag 9:**

### **Alternsgerechte Arbeitsplätze bei der Österreichischen Post AG**

Die Entwicklung der Paketmengen zeigt in den vergangenen Jahren ein klares Bild nach oben, dies führt dazu, dass täglich mehrere Tonnen an Gewicht in Verteilzentren, in der Zustellung und in den Filialen bewegt werden. Da der Frauenanteil bei der Österreichischen Post AG jährlich zunimmt, muss darauf Rücksicht genommen werden.

### **Forderung**

Es müssen Arbeitsplätze werden, welche von Frauen in einem höheren Alter auf Grund ihrer körperlichen Beschaffenheit auch bewältigbar sind.

**Eingereicht von den FCG GPF Frauen**

Fraktion Christlicher Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter in der  
Gewerkschaft der Post- und Fernmeldebediensteten, FCG-Bundesfrauen

1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1

Tel.: +43 1 53444 – 49480 od. 49490 Fax: +43 1 53444 – 49920

E-Mail: maria.klima@post.at ZVR-Zl.: VIII-155



## **Antrag 10:**

### **Etablierung, Registrierung im Gesundheitsberuferegister, Anerkennung und Ausübung des Berufs „Physician Assistant“ in Österreich mit eigenem Berufsgesetz**

Erfreulicherweise werden Menschen immer älter und müssen auch länger arbeiten. Daher muss auch die Gesundheit bis ins hohe Alter gewährleistet werden. Bereits jetzt ist zu erkennen, dass unser Gesundheitssystem mehr als ausgelastet und über kurz oder lang ein Kollaps zu befürchten ist. Auch die geringen Studienplätze für Medizin, die zusätzlich noch von ausländischen Studenten, die uns nach Abschluss nicht erhalten bleiben, sind dem nicht förderlich.

### **Forderung**

Daher beantragen wir die Etablierung, Registrierung im Gesundheitsberuferegister, Anerkennung und Ausübung des Berufs „Physician Assistant“ in Österreich mit eigenem Berufsgesetz und nicht wie bisher nur als „Zusatzqualifikation“.

Der Arztassistent, ist dem ärztlichen Dienst unterstellt, übt delegierbare ärztliche Tätigkeiten, die dem Arztvorbehalt unterliegen aus, plant und führt medizinische Not, Behandlungen nach Diagnose eigenständig durch und assistiert bei OPs. Er ist auch Bindeglied zwischen Pflegepersonal und Ärzten.

Der „Physician Assistant“ ist ein akademischer medizinischer Beruf und bereits bei unseren Nachbarn Deutschland, dem Vereinigten Königreich, den skandinavischen Ländern und Amerika erfolgreich zur Entlastung der Ärzte im Gesundheitswesen im Einsatz. Als Basis diente das deutsche „Modell“. Auch in der Schweiz wurde dieses Berufsbild bereits unter einem anderen Namen etabliert. Die Fähigkeit, wird in einem Bachelorstudienlehrgang in Hoch- bzw. Fachhochschulen berufsbegleitend erworben. Einschlägige Berufspraxis ist Voraussetzung für dieses Studium.

In diesem Sinne unterstützen wir auch die Forderungen der anderen Fachgewerkschaften.

**Eingereicht von den FCG GPF Frauen**



**Gewerkschaft der Post- und  
Fernmeldebediensteten**

1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1

**REFERAT FRAUEN**

## **Antrag 11:**

### **Erhöhung der finanziellen Mittel für den Schutz der Frauen in Österreich**

Wenn man sich die vergangenen Wochen und Monate ansieht, so werden vermehrt immer wieder Gewalttaten, teils sehr junge Frauen betreffend, publik. Die Dunkelziffer ist vermutlich noch viel höher. Die Frauen erfahren Gewalt in jeglicher Form. Das muss man stoppen! Wien hat letzte Woche die Mittel für Prävention erhöht, doch Frauen leiden nicht nur in Wien, sondern im gesamten Bundesgebiet.

### **Forderung**

Die Erhöhung der finanziellen Mittel für Frauen in ganz Österreich und nicht nur in Wien. Die Bereitstellung und sinnvolle Verwendung dieser finanziellen Mittel, Planung und Verwendung dieser in Absprache mit Experten in einem zeitnahen Fenster von 12 Monaten.

**Eingereicht von den FCCG GPF Frauen**

Fraktion Christlicher Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter in der  
Gewerkschaft der Post- und Fernmeldebediensteten, FCCG-Bundesfrauen

1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1

Tel.: +43 1 53444 – 49480 od. 49490 Fax: +43 1 53444 – 49920

E-Mail: maria.klima@post.at ZVR-Zl.: VIII-155



**Gewerkschaft der Post- und  
Fernmeldebediensteten**

1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1

**REFERAT FRAUEN**

## **Antrag 12:**

### **Die Fortzahlung von 100% des Entgelts von schwangeren Arbeitnehmerinnen, bei Kurzarbeit des Unternehmens**

Viele Unternehmen melden immer noch Kurzarbeit an, daraus folgt eine aliquote Auszahlung des Entgelts für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Da schwangeren Frauen die Möglichkeit des einkommensabhängigen Kinderbetreuungsgeldes zusteht, kommt es bei Kurzarbeit zu einer Reduktion des Kinderbetreuungsgeldes für 1 Jahr.

Dies stellt für schwangere Frauen und vor allem für Alleinerziehende ein ernsthaftes Existenzproblem dar.

### **Forderung**

Meldet ein Unternehmen Kurzarbeit an, sind schwangere Arbeitnehmerinnen davon ausgenommen und erhalten weiterhin 100% des vereinbarten Entgelts.

**Eingereicht von den FCG GPF Frauen**

Fraktion Christlicher Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter in der  
Gewerkschaft der Post- und Fernmeldebediensteten, FCG-Bundesfrauen  
1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1

Tel.: +43 1 53444 – 49480 od. 49490 Fax: +43 1 53444 – 49920

E-Mail: maria.klima@post.at ZVR-Zl.: VIII-155



**Gewerkschaft der Post- und  
Fernmeldebediensteten**

1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1

**REFERAT FRAUEN**

## **Antrag 13:**

### **Die Bevorzugung von Teilzeitmitarbeiterinnen für Vollzeitarbeit in der Telekom Austria AG**

Arbeitnehmerinnen, welche bereits aus bestimmten Gründen in Teilzeit tätig sind, haben derzeit kein Rückkehrrecht auf einen Vollzeitarbeitsplatz. Die Teilzeit fördert nicht nur, aber vor allem bei Alleinerzieherinnen eine finanziell prekäre Situation, und hat auch später große Auswirkungen in der Pension.

### **Forderung**

Die Bevorzugung von Teilzeitmitarbeiterinnen bei Vollzeitarbeitsplätzen: Bei Ausschreibungen sollen vorrangig jene Mitarbeiterinnen berücksichtigt werden, welche von Teilzeit auf Vollzeit wechseln möchten. Am besten wäre die Lösung durch ein Rückkehrrecht auf einen Vollzeitarbeitsplatz.

**Eingereicht von den FCG GPF Frauen**

Fraktion Christlicher Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter in der  
Gewerkschaft der Post- und Fernmeldebediensteten, FCG-Bundesfrauen  
1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1

Tel.: +43 1 53444 – 49480 od. 49490 Fax: +43 1 53444 – 49920

E-Mail: maria.klima@post.at ZVR-Zl.: VIII-155



**Gewerkschaft der Post- und  
Fernmeldebediensteten**

1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1

**REFERAT FRAUEN**

## **Antrag 14:**

### **Alternsgerechte Arbeitsplätze für Arbeitnehmerinnen 50+ in der Telekom Austria AG**

Künstliche Intelligenz & die Digitalisierung wird immer mehr in vielen Firmen eingesetzt, dabei gehen Arbeitsplätze verloren oder werden durch andere ersetzt.

Frauen mit langjähriger Berufserfahrung, die diesen schnelllebigen dynamischen Erfordernissen nicht nachkommen können, bleibt meist kein anderer Weg, als das Unternehmen in Richtung Arbeitslosigkeit zu verlassen. Oftmals ist auch kein Zugeständnis zu Zeit vorhanden

### **Forderung**

Es müssen Arbeitsplätze speziell für Frauen ab einem Alter von 50+ geschaffen werden, wo diese ihre langjährige Berufserfahrung und sozialen Kompetenzen einsetzen können. Ein Zugeständnis zu Zeit ist dabei essenziell notwendig.

**Eingereicht von den FCG GPF Frauen**

Fraktion Christlicher Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter in der  
Gewerkschaft der Post- und Fernmeldebediensteten, FCG-Bundesfrauen  
1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1

Tel.: +43 1 53444 – 49480 od. 49490 Fax: +43 1 53444 – 49920

E-Mail: maria.klima@post.at ZVR-Zl.: VIII-155